

INHALT

I. Qualitätsbericht zur Vergabe des Akkreditierungssiegels des Akkreditierungsrates einschließlich zusammenfassender Bewertung des jeweiligen Studiengangs

II. Akkreditierungsbestätigung

III. Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit (Siegelvergabe) für Studiengänge an der Zeppelin-Universität (ZU) | Gegenstand und Verfahrensregeln

Qualitätsbericht

Bericht zur Vergabe des Akkreditierungssiegels des Akkreditierungsrates

Bachelor of Arts (BA) in Politics, Administration & International Relations | PAIR

Ausgestellt durch die Interne Akkreditierungskommission „INTAKT“ der Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH gem. § 22, Abs. 4 Studienakkreditierungsverordnung (StAkkVO) des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg vom 18.04.2018.

Stand: 30.04.2025

Zusammenfassende Bewertung: Reakkreditierung ●

Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat in ihrer Sitzung am 30.04.2025 die **Erfüllung der Auflagen festgestellt**. Damit ist der Studiengang bis zum 31.12.2027 ohne Auflagen akkreditiert.

Die Modulhandbücher des Studiengangs BA PAIR wurden ergänzt und aktualisiert. Die Empfehlung der INTAKT die jeweiligen Programmkonzepte anzupassen, wurde ebenfalls berücksichtigt.

Stand: 20.11.2024

Zusammenfassende Bewertung: Reakkreditierung mit Auflage ●

Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den Studiengang in ihrer Sitzung am 20.11.2024 **bis zum 31.12.2027 mit Auflage reakkreditiert**.

Es wird eine Auflage ausgesprochen:

Die unvollständigen Modulbeschreibungen im Modulhandbuch BA PAIR sind zu ergänzen. Gemäß den formalen Kriterien der StAkkVO § 7 Absatz 2 ist anzugeben, wie ein Modul erfolgreich absolviert werden kann (Prüfungsart, -umfang, -dauer). Die **Auflage** soll **bis 31. März 2025** erfüllt werden.

Inhaltsübersicht

	Seite
A Kurzprofil des Studienprogramms	2
B Formale Akkreditierungskriterien	3
C Fachlich-inhaltliche Akkreditierungskriterien	4
D Integration in das ZU-Qualitätsmanagementsystem	15

A. Kurzprofil des Studienprogramms

Ausgehend von den Theorien der beteiligten Disziplinen der Politik- und Verwaltungswissenschaft und Internationale Beziehungen vermittelt das vierjährige Programm BA Politics, Administration & International Relations“ (PAIR) die Funktionsweise von politischen Systemen in modernen Gesellschaften aus nationaler, europäischer und internationaler Perspektive. Vermittelt werden u.a. grundlegende Theorien der internationalen Beziehungen, Europäische Politik, nationale und internationale Institutionen im Vergleich und die normativen Grundlagen staatlichen Handelns. Des Weiteren wird die Psychologie und Soziologie politischen Handelns untersucht und werden auf Basis der Organisationsforschung und der modernen Managementlehre öffentliche Organisationen im nationalen und internationalen Kontext analysiert und grundlegendes Wissen über Steuerungsmodelle im modernen Staat vermittelt. Die Studierenden erlernen dadurch, komplexe Entscheidungs- und Steuerungsprobleme im politischen Bereich in ihren normativen Begründungszusammenhängen zu verstehen und ihr Wirken in ihrem politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu analysieren.

B. Formale Akkreditierungskriterien

Die Einhaltung der *formalen* Kriterien der StAkkVO (§§ 3-10) wird durch das Justitiariat und die Abteilung Qualitätsmanagement (AQMA) im Rahmen der Qualitätssicherungs-Track-Systematik für die Weiterentwicklung und Neueinführung von Studiengängen sichergestellt.

StAkkVO	Inhalt Gegenstand	Ausprägung	Nachweis	Bewertung
§ 3	Studienprogrammstruktur & Studiendauer	Vollzeit 8 Semester 240 ECTS-Punkte	FSPO & Programm-konzept BA PAIR 4y	●
§ 4	Studienprogrammprofil	konsekutiv Vollzeit Abschlussarbeit: 12 ECTS	FSPO & Programm-konzept BA PAIR 4y	●
§ 5	Zugangsvoraussetzungen & Übergänge zwischen Studienangeboten	Zugangsvoraussetzungen gem. der jeweils gültigen Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZimmO ZU)	ZimmO ZU	●
§ 6	Abschlüsse & Abschlussbezeichnungen	Bachelorgrad (Bachelor of Arts B.A.) in der Fächergruppe der Staats- und Gesellschaftswissenschaften	Belegexemplar Abschlusszeugnis inkl. Transcript of Records (TOR) und DS BA PAIR 4y	●
§ 7	Modularisierung	Gliederung in Studieneinheiten (Module).	FSPO & Modulbeschreibungen BA PAIR 4y	●
§ 8	Leistungspunktesystem	ECTS-Leistungspunktesystem vorhanden 1 ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 Zeitstunden Neben dem Major-Abschluss kann auch ein Minor-Abschluss in einem anderen Fach erlangt werden; Voraussetzung: Kurse im Umfang von 24 ECTS	FSPO & Modulbeschreibungen BA PAIR 4y, Allg. Studien- und Prüfungsordnung (ASPO)	●
§ 9	Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen		Nicht relevant.	
§ 10	Sonderregelungen Joint-Degree-Programme		Nicht relevant.	

C. Fachlich inhaltliche Akkreditierungskriterien

Die externe fachlich-inhaltliche Begutachtung (§§ 11-16) StAkkVO des Studiengangs BA PAIR wird durch den Programmbeirat PAIR wahrgenommen. Er besteht aktuell aus den folgenden Personen:

- Dr. Hans Bernhard Beus | Staatssekretär des BM der Finanzen a.D.
- Konstantin Krome | Student BA Politikwissenschaft; Universität Bremen
- Prof. em. Dr. Manfred Röber | Lehrstuhl für Public Management; Universität Leipzig
- Frank. Prof. Dr. Schimmelfennig | Lehrstuhl für Europäische Politik; ETH Zürich
- Prof. Dr. Petra Stykow | Lehrstuhl für den Vergleich politischer Systeme; Ludwig-Maximilians-Universität München
- Prof. Dr. Uwe Wagschal | Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre Seminar für Wissenschaftliche Politik; Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Sitzung zur fachlich-inhaltlichen Begutachtung der §§ 11 – 16 StAkkVO fand am 10.6.2024 statt.

Alle Programmbeiratsmitglieder sehen die fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien als erfüllt an und heben die schlüssige und Kennzahlen basierte Dokumentation zu den einzelnen Paragraphen positiv hervor. Lobend wurde die Spitzenplatzierung im CHE-Ranking erwähnt. Einheitlich positiv bewertet wurden die (bereits in früheren Programmbeiratssitzungen besprochenen) Reformen wie die Ausweitung der belegbaren Ausgewählten Themen Kurse.

Folgende Empfehlungen wurden geäußert:

In den Modulhandbüchern könnten die Qualifikationsziele noch etwas einheitlicher dargestellt werden. Maßnahme: Wird von Programmvorstand beim nächsten Update der Modulhandbücher berücksichtigt.

Statistiken zur Vergabe von Stipendien nach Studiengang wären von Interesse. Maßnahme: Der Programmvorstand wird sich für eine transparentere Vergabe der Stipendien einsetzen.

Unabhängig von den fachlich-inhaltlichen Kriterien wurde angeregt, darüber nachzudenken, ob eine komplette Umstellung auf Englisch oder Online-Programm die Nachfrage aus dem Ausland erhöhen können. Maßnahme: Diese Optionen wurden bereits besprochen, der Programmvorstand wirkt an der strategischen Positionierung der Universität mit.

Qualifikationsziele & Abschlussniveau (§ 11)

Der Studiengang verfolgt folgende fachlich-inhaltlichen und überfachlichen **Qualifikationsziele**:

Inhaltliche Qualifikationsziele

Ausgehend von den Theorien der beteiligten Disziplinen der Politik- und Verwaltungswissenschaft und Internationale Beziehungen ist das Ziel des 4y BA-Studiengangs „Politics, Administration & International Relations“ (PAIR) die Vermittlung der Funktionsweise von politischen Systemen in modernen Gesellschaften aus nationaler, europäischer und internationaler Perspektive. Vermittelt werden u.a. grundlegende Theorien der internationalen Beziehungen, Europäische Politik, nationale und internationale Institutionen im Vergleich und die normativen Grundlagen staatlichen Handelns. Des Weiteren wird die Psychologie und Soziologie politischen Handelns untersucht und werden auf Basis der Organisationsforschung und der modernen Managementlehre öffentliche Organisationen im nationalen und internationalen Kontext analysiert und grundlegendes Wissen über Steuerungsmodelle im modernen Staat vermittelt. Die Studierenden erlernen dadurch, komplexe Entscheidungs- und Steuerungsprobleme im politischen Bereich in ihren normativen

Begründungszusammenhängen zu verstehen und ihr Wirken in ihrem politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu analysieren.

Interdisziplinäres Denken fördern

Da eine interdisziplinäre Perspektive dazu beiträgt, gesellschaftliche und politische Herausforderungen umfassend zu verstehen und adäquate Lösungen zu erarbeiten, möchte der Studiengang das interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweisen fördern.

Individuellen Studienverlauf und Schwerpunktsetzungen ermöglichen

Der Studiengang bietet den Studierenden ein hohes Maß an Flexibilität bei der Gestaltung des Studienverlaufs, um die individuellen Interessen maximal zu fördern.

Zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigen

Die Forschungsorientierung des Studiengangs hat zum Ziel, das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten zu fördern und erlerntes Wissen anzuwenden. Zu dem Zweck ist eine fundierte Methodenausbildung ein wichtiges Element des Studiengangs.

Mobilität gewährleisten

Studieren im Ausland eröffnet neue fachliche Impulse und weitet den Horizont. Den Studierenden steht daher ein Netzwerk an Partneruniversitäten in aller Welt zur Verfügung.

Studierende einbeziehen, Persönlichkeitsbildung fördern

Die soziale Kompetenz ist im Berufsleben meist ebenso wichtig wie die fachliche Qualifikation. Die ZU bietet die Strukturen und den unterstützenden Service, der den Studierenden hilft, ihr Potenzial zu entdecken und zu entwickeln.

Abschlussniveau

Ein Bachelorabschluss soll eine breite Qualifizierung vermitteln und sowohl die Befähigung zur Berufstätigkeit als auch zur weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung sicherstellen. Der BA PAIR erfüllt beide Ziele: Die forschungsorientierte Perspektive des Studiengangs vermittelt den Absolventinnen und Absolventen grundlegende Kompetenzen in der Wissenschaft, auf deren Grundlage ihre weitergehende wissenschaftliche Qualifikation zum Erwerb eines Masterabschlusses oder einer Promotion unmittelbar anschließen kann. Darüber hinaus bereitet der Studiengang die Absolventinnen und Absolventen gezielt auf Führungsaufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen der Politik und öffentlichen Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene vor. Die generalistische Ausrichtung des Studiengangs und die individualisierte Ausbildung qualifizieren die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs als kreative Gestalterinnen und Gestalter und Pionierinnen und Pioniere mit Verantwortungsbereitschaft für Aufgaben in der Beratung und Analyse politischer, verwaltungstechnischer und gesellschaftlicher Prozesse, insbesondere an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik.

Bewertung

Die ausführlichen Beschreibungen der **Qualifikationsziele** und Inhalte des BA PAIR sind in den jeweiligen **Programmkonzepten** transparent und ausführlich dargestellt und auf der Homepage der ZU publiziert. Ergänzend dazu stehen dort zur Information der Studieninteressierten und Studierenden die Modulbeschreibungen der Studiengänge zur Verfügung.

Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse reflektieren die dem angestrebten **Abschlussniveau** entsprechende wissenschaftlich Befähigung und die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung und entsprechen somit dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulen und den Vorgaben der Studienakkreditierungsverordnung Baden-Württemberg (StudAkkVO BW)

Nachweise: Programmkonzept, Modulhandbuch/Modulbeschreibungen und FSPO BA PAIR

Schlüssiges Studienkonzept & adäquate Umsetzung (§ 12)

§ 12 (1) Umsetzung der Qualifikationsziele im Curriculum

Inhaltliche Qualifikationsziele

Im ersten Studienjahr bekommen die Studierenden im Rahmen des Programmmoduls eine Einführung in die drei Teilbereiche des Programms. Es folgt ein Pflichtprogramm bestehend aus fünf Modulen, die weiter in die drei Teilbereiche einführen. Ab dem dritten Semester können dann Wahlpflichtmodule aus den drei Teilbereichen (Tracks) gewählt werden. Im sechsten und siebten Semester haben die Studierenden die Wahl zwischen einer fachlichen Vertiefung oder einem Forschungsprojekt. Im achten Semester wird die BA-Thesis geschrieben. Die Qualität der Lehrveranstaltungen werden durch die Studierenden evaluiert und vom Programmvorstand ausgewertet.

Für detaillierte Informationen zur Studienstruktur und zu den Inhalten der Module und Lehrveranstaltungen wird auf die Inhalte der Webseiten des Studienprogramms und hier insbesondere auf die Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) und die Modulbeschreibungen verwiesen.

Interdisziplinäres Denken fördern

Die interdisziplinäre Orientierung wird bereits im ersten Studienjahr (Zeppelin-Jahr) implementiert durch das Modul „Zeppelin Projekt“, bei dem Studierenden aller Programme von Dozierende verschiedener Disziplinen daran herangeführt werden, ein gemeinsames Oberthema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und im Anschluss dazu in einer Gruppenarbeit ein erstes Forschungsprojekt zu dem Thema durchzuführen. Ferner wählen Studierende im ersten Studienjahr drei Kurse aus einem Pool an Einführungsveranstaltungen aus den anderen Studiengängen. Hinzu kommt, dass Studierende im Laufe ihres Studiums bis zu vier Wahlpflichtkurse durch Kurse aus den anderen Programmen ersetzen können. Schließlich gibt es auch einzelne Lehrveranstaltungen, die interdisziplinär aufgebaut sind. Von den 44 BA-PAIR Absolventen zwischen dem Spring Semester 2022 und dem Fall Semester 2023 haben 12 die maximale Anzahl von vier Kursen aus anderen Programmen gewählt, jeweils sieben Studierende wählten drei, bzw. zwei Kurse außerhalb der eigenen Prüfungsordnung, nur ein Absolvierender machte von der Option gar keinen Gebrauch.

Individuellen Studienverlauf und Schwerpunktsetzung ermöglichen

Der Studiengang zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität bei der Kurswahl aus. Im ersten Studienjahr sind aus einem Pool von acht Einführungskursen aus den anderen Studiengängen drei zu wählen. Im Anschluss an acht (seit Fall 2022 fünf) Pflichtkurse im Umfang von 48 ECTS innerhalb des dritten und vierten Semesters steht den Studierenden ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen zur Verfügung. Durch die Belegung von fünf Kursen aus einem der drei Tracks kann im Zeugnis ein Schwerpunkt ausgewiesen werden. Ferner haben die Studierenden die Möglichkeit, durch die Belegung von vier Kursen aus einem anderen Programm in diesem einen Minor zu machen. Das Modul „Ausgewählte Themen“ ist als Wahlpflichtmodul fest im Curriculum verankert, ist aber grundsätzlich thematisch offen. Es erlaubt eine flexible Einbindung neuerer Forschungsthemen des Fachbereichs in das Kursangebot. Die Inhalte werden durch die Dozierenden in Abstimmung mit der Programmdirektion festgelegt.

Um die Möglichkeiten einer individuellen Gestaltung des Studienverlaufs zu erhöhen, wurden folgende Änderungen umgesetzt:

(1) Änderung der Anzahl der Pflichtmodule

Die Anzahl der Pflichtmodule im 3./4. Semester wurde im Februar 2022 von acht auf fünf Kurse reduziert durch eine Verschiebung der folgenden drei Kurse aus dem Pflichtbereich in den Wahlpflichtbereich: „Sustainable Governance & Public Policy“, „Angewandte Datenanalyse in der empirischen Politikforschung“ und „Politik der Europäischen Union“. Das wesentliche Ziel der Veränderungen besteht in einer Erhöhung der Wahlmöglichkeiten für die Studierenden. Die wichtigsten Inhalte der drei Tracks werden aber weiter durch die fünf Pflichtkurse „Politische Philosophie“, „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Grundlagen & Themen der politischen Soziologie“, Global Governance“ und „Public Management“ abgedeckt. Die Maßnahmen berühren nicht den Wesenskern des Studiengangs. Zwar wurden

Pflichtveranstaltungen abgeschafft, aber eben nur als Pflichtveranstaltungen, nicht als Veranstaltungen per se, weil sie ja weiterhin als Wahlpflichtmodule besucht werden können. Was bisher Pflicht war, kann im Wahlpflichtbereich in identischer Form weiterhin verfolgt werden. Die aus dem Pflichtbereich herausgenommenen Veranstaltungen sind nicht so einschlägig oder von so fundamentaler Bedeutung, dass sie für die Vergabe eines Qualifikationsprädikats, das mit dem BA in einem politik- und verwaltungswissenschaftlichen Studiengang verbunden ist, notwendig wären. Diese Ansicht wurde auch von den Mitgliedern des Programmbeirats geteilt.

(2) Erhöhung der Anzahl der belegbaren „Ausgewählte Themen“-Kurse

Die Anzahl der belegbaren „Ausgewählte Themen“-Kurse pro Track wurde im Februar 2022 von 1 auf 2 erhöht. Auch diese Reform hat den Zweck, den Studiengang noch flexibler gestaltbar zu machen. Studierende hatten im Vorfeld der Reform berichtet, oft spannende Kurse nicht belegen zu können, da sie bereits einen Ausgewählten Themen Kurs belegt hatten. Ferner erleichtert die Ausweitung der belegbaren Ausgewählten Themen Kurse die Anrechnung von Kursen aus einem Auslandssemester.

(3) Streichung der Auslandpraktikumspflicht

Bisher hatten die Studierenden eines der beiden Pflichtpraktika im Ausland zu absolvieren. Im April 2023 wurde nun die Auslandspraktikumspflicht aus folgenden Gründen abgeschafft:

- Internationale Erfahrungen zu sammeln ist wertvoll, aber für manche Studierende kann es für den beruflichen Werdegang auch sinnvoller sein, beide Pflichtpraktika in Deutschland zu absolvieren. Die Studierenden sollen daher künftig selbst entscheiden, welche Option für sie die bessere ist.
- Studierende berichten, dass es schwierig (geworden) sei, im Ausland ein Praktikum zu bekommen, u. a. aufgrund eines Trends zu Praktika mit einer längeren Dauer, die sich nicht in die vorlesungsfreie Zeit integrieren lassen.
- Auch bei Praktika in dt. Unternehmen ist Internationalität häufig bereits gegeben .

Zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigen

Die Forschungsorientierung des Programms spiegelt sich darin wider, dass Studierende bereits im ersten Studienjahr eine erste Forschungsarbeit (Zeppelin-Projekt) anfertigen. Um die Studierenden in ihrem Zeppelin-Projekt optimal zu unterstützen, ist aus jeder Disziplin eine Dozentin oder Dozent involviert, der/die ein Oberthema aus Disziplinperspektive beleuchtet und den Studierenden als Ansprechpartner:in für die Projektarbeit dient. Die Programmdirektion Studentische Forschung unterstützt von administrativer Seite. Ferner erhalten die Studierenden bereits im ersten Studienjahr eine vertiefende Methodenausbildung. Im Laufe des Studiums können Studierende bei der Methodenausbildung dann individuelle Schwerpunkte setzen, indem sie aus einem Pool von Advanced Methods Kursen wählen können. Dabei wird in der Programmgestaltung darauf geachtet, dass in jedem Semester eine ausgewogene Mischung aus quantitativen und qualitativen Kursen angeboten wird. Im sechsten und siebten Semester können Studierende ihre Methodenkenntnisse in einem weiteren optionalen Forschungsprojekt im Rahmen des Humboldt-Jahres anwenden, was eine gute Vorbereitung auf die BA-Thesis darstellt. Alternativ können die Studierenden im Rahmen einer fachlichen Vertiefung zwei Vertiefungsseminare wählen, in denen die zu erbringenden Prüfungsleistungen anspruchsvoller als in den Wahlpflichtkursen sind. Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden in der Regel zu Ende des Semesters bei einem Student Research Day vorgestellt. Der Forschungsorientierung dient ferner die didaktische Integration von Forschungsprojekten des Lehrpersonals, insbesondere der hauptberuflich an der ZU tätigen Lehrenden in die Lehrveranstaltungen. Von den 44 BA-PAIR Absolvierenden zwischen dem Spring Semester 2022 und dem Fall Semester 2023 haben sechs das Humboldt-Projekt gewählt und 38 die fachliche Vertiefung.

Internationale Mobilität fördern

Ein Auslandssemester ist im BA PAIR nicht Pflicht; es kann aber zwischen dem fünften und siebten Fachsemester integriert werden. Dazu steht den Studierenden ein Netzwerk an ca. 90 Partneruniversitäten zur Verfügung. Die Möglichkeiten werden von den Studierenden genutzt: Seit dem Spring Semester 2020 haben sich 115 Studierende für den BA PAIR eingeschrieben, im gleichen Zeitraum haben 66 BA PAIR Studierende ein Auslandssemester an einer Partneruniversität absolviert. Die Studierenden profitieren von einer Reihe von Stipendien (Erasmus, Promos, BaWü Stipendium, Vetter-Reisestipendium). Studiengangsübergreifend absolvierten 407 Studierende zwischen Spring 20 und Fall 23 ein Auslandssemester; 170 erhielten ein Stipendium.

Ferner ist es den Studierenden durch eine Modulmobilität innerhalb der Vierländerregion möglich, Kurse an Hochschulen in der Schweiz, in Österreich und in Liechtenstein zu besuchen. Mit Beginn des Fallsemesters 2023 können Studierende der ZU pro Semester eine Lehrveranstaltung bzw. ein Modul an einer der Partnerhochschulen des EVTZ mbH Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee belegen. Somit wird den Studierenden ein erweitertes, komplementäres Studienangebot im deutschsprachigen Ausland zur Verfügung gestellt.

Zur Mobilität gehört auch, Studierenden aus dem Ausland das Studieren an der ZU zu ermöglichen. Dazu gehört neben dem Ausbau der Hochschulkooperationen vor allem ein ausreichendes Angebot an englischsprachigen Kursen. Mit einem englischsprachigen Anteil von ungefähr einem Viertel (Spring 2024: 29 %; Fall 2024; 24%) haben ausländische Studierende ohne Deutschkenntnisse eine ausreichende Auswahl an englischsprachigen Kursen im BA PAIR Programm. Hinzu kommt, dass weitere englischsprachige Kurse aus den anderen Programmen gewählt werden können. Die Anzahl der ausländischen Studierenden in den BA- & MA PAIR Programmen war wie folgt: 2020: 14 Studierende aus dem Ausland, 2021: 16; 2022: 18; 2023: 10.

Studierende einbeziehen, Persönlichkeitsbildung fördern

Die Lehre an der ZU ist getragen von der Überzeugung, dass die Einheit von Lehre und Forschung nicht nur der Wissenschaft, sondern auch der Persönlichkeitsentwicklung dient. Sie zielt daher auf die Kultivierung eines wissenschaftlichen Pioniergeists: durch projekt- und handlungsorientiertes Forschen, durch Theorie und Empirie wie auch durch den Mut zum Denken. Durch Forschendes Lehren und Lernen und durch die Förderung von Eigeninitiative leitet die ZU Lehrende und Studierende gleichzeitig zu Engagement, Innovation, Kritik und Urteilsvermögen an und motiviert dabei zugleich zur Suche nach der geeigneten Öffentlichkeit für das Geleistete.

Neben der Lehre tragen die Rahmenbedingungen und Service-Angebote an der ZU zu einer aktiven Einbindung der Studierenden bei und sind für deren Persönlichkeitsbildung förderlich:

Teaching Agreement: Studierenden wird eine gewisse Mitsprache bei der Ausgestaltung der Prüfungsleistungen eingeräumt, indem die Dozierenden in ersten Sitzung Inhalt und Umfang der Prüfungsleistungen mit den Studierenden besprechen. Die Modifikationen finden ihre Grenzen in der qualitativen und quantitativen Erfüllung der Voraussetzungen zur Erreichung des Ziels der Veranstaltung. Bei einer institutionellen Evaluation zu Studium und Service gab eine große Mehrheit der befragten Studierenden programmübergreifend an, dass eine solche Mitsprache besteht (sehr oft: 16, oft: 38, manchmal: 51, selten: 28, nie: 4; N: 137) und das dieses Feedback seitens der Dozierenden berücksichtigt wird (sehr oft: 8, oft: 19, manchmal: 55, selten: 35; nie: 10)

Mitsprache bei Lehrplanung & Feedbackrunden: Der Programmvorstand bezieht in Kooperation mit den Programmschaftsprecher:innen die Studierenden bei der inhaltlichen Festlegung des Programms mit ein; insbesondere bei freieren Formaten wie Ausgewählten Themen oder Vertiefungsseminaren können Studierende Wünsche äußern. Ferner findet jeweils zu Ende des Semesters eine Feedbackrunde mit dem Programmvorstand statt, bei der Studierende Wünsche und Kritik äußern können.

StudentStudies: Mit diesem Format können Studierende auch solche (fachlich einschlägigen) Studieninhalte in das Lehrangebot einbringen, die sie im regulären Curriculum vermissen. Die Studierenden müssen dafür ein ausführliches Seminarkonzept erstellen.

Wissenschaftscoach/Praxiscoach: Studierende können sich durch eine ZU-Dozierende bzw. ZU-Dozierenden vom ersten Semester an zu Fragen der persönlichen Entwicklung an der Uni und der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums beraten und begleiten lassen. Ferner können Studierende aus einem Pool von Praxispartnerinnen bzw. -partnern aus Wirtschaft, Kultur oder Politik einen Coach wählen, die bzw. der für Fragen und Anliegen zur Berufswahl und -einstieg sowie Praktika zur Verfügung steht. Derzeit stehen den Studierenden ca. 60 Praxis Coaches zur Verfügung (Stand Dezember 2023).

Betreuungsverhältnis: Mit einem Betreuungsverhältnis von derzeit 1:8 ist eine intensive Beratung und Begleitung der Studierenden gewährleistet. Dies spiegelt sich auch in der Zufriedenheit der Studierenden wider: In einer institutionellen Evaluation zu Studium und Service im April 2024 gaben programmübergreifend 128

von 139 Studierenden an, mit der Hilfsbereitschaft der Dozierenden sehr zufrieden (50) oder zufrieden (78) zu sein (neutral: 8, nicht zufrieden: 3; N = 139)

Talent Center: Anlaufstelle für Studierende, wenn es um Kontakte in die Praxis und Beratung rund um das Thema Karriere geht. In der oben genannten Befragung gaben 78 von 138 Studierenden an, den Service des Talent Centers zu nutzen.

Student Project Office (SPOff): Zentrale Schnittstelle zur Unterstützung und Beratung studentischer Projekte und Initiativen, monatlicher Initiativen-Stammtisch. 86 der 139 Befragten nahmen den Service des SPOff in Anspruch.

Pioneers Port: unterstützt bei mittels eines Netzwerks aus Alumni, Größen der Startup Szene und Experten aus der Praxis bei der Realisierung von unternehmerischen Ideen. Insgesamt haben ZU Studierende und Absolventen bereits 140 Unternehmen gegründet

Die besonderen Rahmenbedingungen und Service-Leistungen sowie deren positiver Beitrag für die Entfaltung des Potenzials der Studierenden wird seit März 2024 in einer Image-Kampagne mit dem Titel „We care about you“ hervorgehoben.

§ 12 (2) Lehrpersonal

Das Studienprogramm wird zu einem hohen Anteil durch hauptamtliches ProfessorInnen im Fachbereich Staats- und Gesellschaftswissenschaften unterrichtet. Die interne professorale Lehrquote liegt im gesamten Berichtszeitraum konstant über 50%.

Der Programmvorstand legt Wert darauf, dass insbesondere die disziplinären Einführungsveranstaltungen und Pflichtkurse (Kernfächer) durch interne ProfessorInnen abgedeckt werden. Von den acht Kursen wurden so im Berichtszeitraum konstant sieben durch interne ProfessorInnen besetzt.

Zur Erreichung einer internen professoralen Quote von über 50 % beigetragen hat die Besetzung vakanter und neuer Lehrstühle. Im Januar 2021 übernahm Christian Adam den Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Europäische Institutionen, im Januar 2022 Prof. Simon Koschut den Lehrstuhl für Internationale Sicherheitspolitik und im April 2022 Steffen Eckhard den Lehrstuhl für Public Management und Public Policy.

Eine Herausforderung stellte die Kompensation der Vakanz des Lehrstuhls für Global Governance, dar. Kurse in ihrem Bereich wurden von Prof. Koschut, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und externen Dozierenden übernommen. Der Lehrstuhl ist derzeit vakant, der Programmrat und der Fachbereichsrat setzen sich für eine zügige Nachbesetzung ein.

Im Sinne von Qualitätspartnerschaften arbeitet die ZU langfristig mit externen Lehrenden aus Wissenschaft und Praxis zusammen. Die externen Lehrenden werden über die Programmdirektionen in die Hochschulorganisation eingebunden und beraten. Generell ist das Lehrpersonal dazu angehalten, in ihren Lehrveranstaltungen an ihre eigene Forschung an-zuknüpfen.

§ 12(3) Ressourcenausstattung

Servicebereiche

Die Servicebereiche spiegeln die besondere Studierendenorientierung sowie den besonderen Dienstleistungsansatz der ZU wider – angefangen von der Beratung der Interessenten bis hin zur Betreuung der Alumni.

Räumlichkeiten & Ausstattung

Die ZU stellt an ihren beiden Teilstandorten in Friedrichshafen eine adäquate räumliche Ausstattung sicher. Lehr- und Forschungsbetrieb verteilen sich auf zwei nahe gelegene Teilstandorte im Bereich Friedrichshafen West. Das Gebäude SeeCampus, Am Seemooser Horn 20, liegt direkt am Bodensee, das neue Hauptgebäude bzw. der HauptCampus (ZF-Campus) am Fallenbrunnen 3, liegt etwa zwei Kilometer entfernt. Die Gebäude des HauptCampus und des SeeCampus umfassen insgesamt eine Fläche von rund 20.600 qm (HauptCampus: rd.14.000 qm; SeeCampus rd. 6.600 qm).

Insgesamt verfügt die ZU über 27 Seminarräume. Im Gebäude des HauptCampus befinden sich die Bibliothek (mit einer Fläche von rund 1.100 qm, drei Lesesälen mit 141 Arbeitsplätzen) und weitere Sonderräume für öffentliche Veranstaltungen. Zudem sind dort fünf Laborräume eingerichtet.

Bibliothek

Die Bibliothek der ZU ist eine Freihandbibliothek. Nahezu alle Bücher sind uneingeschränkt zugänglich – ca. 90% des Bestands sind ausleihbar, 10% sind Präsenzbestand. Außerdem garantiert ein physischer Semesterapparat, dass die wichtigsten Medien, die für die Vor- und Nachbereitung von Seminaren nötig sind, jederzeit zugänglich sind. Die Bibliothek verfügt (Stand: Mitte 2023) über insgesamt 281.823 Medien, davon 62.559 Printbücher), 215.631 E-Books und 3.633 Zeitschriftenbände: Aktuell sind 18 Datenbanken und diverse Zeitschriftenpakete lizenziert. Hinzu kommen 94 Einzelabonnements von Fachzeitschriften und 5 Tageszeitungen.

IT-Infrastruktur

Zur Datenerfassung und Kommunikation nutzt die ZU diverse Kommunikationsplattformen. Ein Campusmanagementsystem bietet für alle Studienbelange die geeigneten Verwaltungsabläufe und verwaltet den kompletten Life-Cycle des studentischen Werdegangs.

§ 12 (4) Prüfungen

Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von mündlichen (z.B. Präsentation) und/oder schriftliche Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeit, Klausur) durchgeführt. Einzelheiten zu Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden in den Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen sowie zu Beginn der Veranstaltung im Rahmen des Teaching Agreement festgelegt. Bei einem regulären Semester-Workload von 30 ECTS-Leistungspunkten besuchen Studierende in der Regel fünf Lehrveranstaltungen pro Semester.

Das Thema „Prüfungsbelastung/Prüfungsdichte“ unterliegt einem ständigen Monitoring sowohl durch die jeweiligen Programmvorstände als auch durch das Studien- und PrüfungsCenter (SPC). Studierende haben die Möglichkeit Kurse zu evaluieren und die Angemessenheit der geforderten Prüfungsleistungen zu bewerten.

Um den Studierenden transparent zu machen, welche Prüfungsleistungen im jeweiligen Kurs zu erbringen sind, sind die Dozierenden dazu angehalten, dazu ausführliche Angaben in der vor der Kurswahl veröffentlichten Kursbeschreibungen zu machen.

Um den Studierenden die Abmeldung von Prüfungen zu erleichtern und den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, wurde in der im Februar 2024 geänderten Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung die bisherige Attestpflicht abgeschafft. Studierende können sich nun maximal drei Mal ohne Begründung von einer Erstprüfung und deren Wiederholungsprüfung abmelden.

Eine weitere Herausforderung bei den Prüfungsleistungen stellt der verantwortungsbewusste Umgang mit Chat GPT dar. In der modifizierten und seit Februar 2024 gültigen Allgemeinen Prüfungsordnung wurde geregelt, dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) als Hilfsmittel bei schriftlichen Arbeiten ist grundsätzlich erlaubt ist, es sei denn, die bzw. der Prüfende schließt dies aus. Auch der Programmrat befasste sich mit der Thematik und erörterte Handlungsempfehlungen. Dozierende werden künftig den Austausch mit den Studierenden bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten intensivieren, um das eigenständige Arbeiten stärker überprüfen zu können. Dem gleichen Ziel dient eine verstärkte Anwendung von Präsenz-Klausuren als Teilprüfungsleistung und Einzelgespräche zu Kursinhalten.

§ 12 (5) Studierbarkeit in der Regelstudienzeit

Für die Planung des Studiums stehen ein Modulhandbuch sowie der Studienplan als Anlage der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) zur Verfügung. Außerdem können die Studierenden eine allgemeine sowie eine fachspezifische Studienberatung in Anspruch nehmen.

Regelmäßige Programmrat-Sitzungen stellen die Passung der Veranstaltungen in den Bereichen sicher, überwachen die Studienbelastung und vermeiden damit eine Überlastung der Studierenden. Zudem werden maßgeblich in diesem Gremium Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Inhalten und Formen des Studiums sowie zur Verwendung der für Studium und Lehre vorgesehenen Mittel erarbeitet.

Die Lehrveranstaltungen werden zu Ende jedes Semesters durch die Studierenden evaluiert (einschließlich der Aspekte „Workload“ und „Studierbarkeit“ – siehe dazu § 14 Kennzahlen zum Studienerfolg). Während bzw. zu Beginn der Lehrveranstaltung können im Rahmen des sogenannten Teaching Agreements Schwerpunkte und gegenseitige Erwartungen seitens der Studierenden und Lehrenden vereinbart werden. In regelmäßigen Treffen des Programmvorstands werden u.a. auf Grundlage der Kursevaluationen Qualitätsaspekte analysiert, ggfs. Maßnahmen beschlossen und in die Wege geleitet. Der Programmbeirat ist in die Weiterentwicklung und Neukonzeption der Studien- und Prüfungsordnung eingebunden und überprüft das Studienprogramm in regelmäßigen Abständen.

Die Planbarkeit der Modulwahl wird durch einen festen und im Intranet veröffentlichten Angebotsturnus der Module sichergestellt. Darüber hinaus wird auf die möglichst große Überschneidungsfreiheit der Wahlpflichtmodule großen Wert gelegt.

Um die seitens der Studierenden gelegentlich monierte Arbeitsbelastung im Zeppelin-Jahr zu senken, wurde im April 2024 folgende Reform beschlossen. Hatten im Zeppelin-Jahr die Lehrveranstaltungen des Programmmoduls und der Interdisziplinären Perspektiven bisher jeweils 5 ECTS-Punkte, werden es ab Fall Semester 2024 6 ECTS-Punkte sein. Dadurch werden die Studierenden im Zeppelin-Jahr einen Kurs weniger aus dem Pool der Interdisziplinären Perspektiven belegen müssen. Anstatt 6 LV x 5 ECTS künftig 5 LV x 6 ECTS. Damit die Studierenden aber weiter von den im Zeppelin-Jahr belegbaren LV aus dem Pool der Interdisziplinären Perspektiven profitieren können, können künftig von den maximal 4 belegbaren multidisziplinären Modulen bis zu zwei aus dem Pool der Interdisziplinären Perspektiven gewählt werden.

Bewertung

Die Vorgaben hinsichtlich einer adäquaten konzeptionellen, studienorganisatorischen, studienflankierenden und infrastrukturellen Studiengestaltung sind grundsätzlich erfüllt.

Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studienprogramms (§ 13)

Verantwortlich für die fachlich-inhaltliche Gestaltung der methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums ist der Programmvorstand in Zusammenarbeit mit dem Programmrat.

Im Rahmen der regelmäßigen protokollierten Programmrat-Sitzungen (i.d.R. zwei Mal pro Semester) unter der Leitung des Programmvorstands und unter Beteiligung der Modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren, Vertretungen der Wiss. Mitarbeitenden sowie der Studierenden wird der reibungslose organisatorische Ablauf des Studienprogramms sichergestellt und der Studienverlauf überwacht. Zudem werden in diesem Gremium maßgeblich Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Inhalten und Formen des Studiums erarbeitet.

Die fachlich-inhaltliche Aktualität des Studienprogramms ist darüber hinaus auch durch die umfangreichen Forschungsaktivitäten der ZU-Dozierenden gewährleistet. Die spezifischen Forschungscluster sind so ausgelegt, dass sie innovative Themen internationaler Forschung und vorhandene oder zu entwickelnde Kompetenzen von ZU-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammenbringen. Die Wissenschaftlerinnen und

Wissenschaftler befinden sich aufgrund ihrer Forschungstätigkeit in ständigem Kontakt mit Fachkolleginnen und -kollegen anderer Hochschulen und Institutionen. Diese in der Forschung erhaltenen Impulse werden auch auf die ZU-Studienprogramme übertragen, so dass deren Aktualität inhaltlich und methodisch immer sichergestellt ist.

Der Aktualität des Programms dient ferner auch das Format der „Ausgewählten Themen“, über das aktuelle Themen aufgegriffen werden können.

Die PAIR-Programme haben nicht nur bezüglich der Einhaltung der professoralen Lehrquote, sondern auch inhaltlich von der Besetzung neuer Lehrstühle profitiert (Lehrstuhl für Internationale Sicherheitspolitik; Lehrstuhl für Public Management & Public Policy).

Ferner verstärken externe Dozierende die inhaltlichen Wahlmöglichkeiten für die Studierenden, etwa im Bereich Rechtswissenschaften, im Bereich Regierungshandeln, und im Bereich Entwicklungspolitik. Auch Doktoranden und Post-Docs tragen zur inhaltlichen Breite des Programms bei.

Eine kleine inhaltliche Ausweitung des Programms im Wahlpflichtbereich erfolgte durch die Aufnahme des SPE-Moduls „Demokratie- und Staatstheorien“ im Februar 2022. Daran interessierte Studierende von PAIR müssen so keines ihrer vier multidisziplinären Module verwenden und können diese gezielter dazu benutzen, Kurse aus anderen Disziplinen zu benutzen.

Kleinere Änderungen betreffen die Titel mancher Kurse. So wurde "Public Governance & Public Policy" in "Sustainable Governance & Public Policy" und "Management, Führung & Public Corporate Governance" in "Public Entrepreneurship & Corporate Governance im öffentlichen Sektor" umbenannt, die Inhalte bleiben aber identisch. Zweck der Titeländerung ist die Erhöhung der Attraktivität sowohl der Veranstaltungen selbst als auch des Studiengangs als Ganzem, indem wichtigen Trends bei Begrifflichkeiten in den Verwaltungswissenschaften noch akzentuierter herausgestrichen werden.

Um die Entwicklungen im Bereich KI und deren Anwendungsmöglichkeiten im Bereich Staats- und Gesellschaftswissenschaften stärker im Curriculum zu verankern, ist die ZU dabei eine Stiftungsprofessur im Bereich Artificial Intelligence einzurichten. Ferner wird zum Fall Semester 2024 ein Grundlagenkurs zu KI im Zeppelin-Jahr integriert.

Die fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrenden unterstreichen die Lehrevaluationen. So vergaben die BA-PAIR Studierende in den vergangenen Semestern durchweg gute und sehr gute Noten sowohl für die Qualität der Lehrveranstaltungen als auch für die Dozierenden (siehe §14 Studienerfolg).

Bewertung

Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen im Studiengang ist durch die systematische Berücksichtigung und Einbindung interner und externer Expertise im fachlichen Diskurs gewährleistet.

Studienerfolg (§ 14)

Die ZU betreibt **ein umfassendes Monitoring** ihrer Studienprogramme in geschlossenen Regelkreisen und orientiert sich dabei an dem StudentLifeCycleManagement-Ansatz (SLCM). Maßgeblich für das Qualitätsverständnis der ZU ist es sicherzustellen, dass die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen definierter Prozesse ihren Weg in die Umsetzung konkreter Maßnahmen finden.

Ein seit 2017 jährlich erscheinender Evaluationsbericht fasst die Ergebnisse der Evaluationen zusammen und verweist auf die daraus resultierenden Erkenntnisse und die Maßnahmenumsetzung in studienprogrammübergreifender- und studiengangspezifischer Hinsicht in den dafür zuständigen (Programm-)Gremien und Qualitätszirkeln.

Neben dem o.g. Monitoring erweitert das Alumni-Office bzw. die Abt. Strategische Partnerschaften jedes Jahr auf Basis der Rückmeldungen der Alumni ihre Datenbasis zum Absolventinnen- und Absolventenverbleib, um die Aktualität der Informationen zur weiteren beruflichen Entwicklung und Anschlussfähigkeit der Studiengänge für die Studienprogrammverantwortlichen zu gewährleisten.

Kennzahlen zum Studienerfolg

Den Studienerfolg dokumentiert eine sehr niedrige Abbrecher- und Wechslerquote. Im BA PAIR brachen 2020 zwei Studierende ihr Studium ab (2021: 1; 2022: 3; 2023: 2). Auch die Anzahl der Wechsler ist gering: 2020 wechselten 4 Studierende in andere BA-Programme der ZU, während 3 Studierende aus anderen Programmen zu PAIR wechselten (2021: 8 Abgänge, 2 Zugänge; 2022: 5 Abgänge, 2 Zugänge; 2023: 2 Abgänge, 0 Zugänge).

Ferner spricht auch die Einhaltung der Regelstudienzeit von über 90% der Studierenden für den Erfolg des Programms. Bei der Notenverteilung liegen alle Abschlüsse im Bereich sehr gut und gut.

Belege für den Studienerfolg liefert auch eine Alumni-Befragung aus dem Fall Semester 2020. Von den bis dahin 3029 Alumnae und Alumni konnten 1200 erreicht werden, wovon 678 den Fragebogen beantworteten (was 40% der Erreichten, bzw. 22% aller Ehemaligen entspricht. 90% der Befragten gaben an, mit ihrer Studienzeit an der ZU zufrieden zu sein. Etwa 56% der Befragten fingen ein weiterführendes Studium an. 22% der Befragten arbeiten in Leitungspositionen, ca. 5% sind Geschäftsführende und ca. 8% haben ein Unternehmen gegründet oder sind selbstständig. Die nächste Alumni-Befragung ist für Frühjahr 2025 vorgesehen.

Die in jedem Semester durchgeführten Evaluationen der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden erlauben weitere Rückschlüsse auf den Studienerfolg. So vergaben die BA-PAIR Studierende in den vergangenen Semestern durchweg gute und sehr gute Noten sowohl für die Qualität der Lehrveranstaltungen als auch für die Dozierenden. Der Notendurchschnitt für Veranstaltungen im Pflichtbereich lagen in den letzten beiden Jahren zwischen 1,59 und 2,2 und für den Wahlpflichtbereich zwischen 1,49 und 1,76. Die Dozierenden wurden in diesem Zeitraum mit einem Notendurchschnitt von 1,56 bis 2,04 (Pflichtveranstaltungen) und von 1,44 bis 1,8 bewertet (Wahlpflichtveranstaltungen). Der pro ECTS-Punkt zu leistende Arbeitsaufwand wird im Durchschnitt als angemessen empfunden. Bei einer Skala von Skala 1-5 (1-zu hoch, 2- etwas höher, 3- genau richtig, 4- etwas niedriger, 5-zu niedrig) lag der Durchschnitt im Spring 2023 bei 2,67, im Fall 2023 bei 2,7 und im Spring 24 bei 3,14. Zu beobachten wird sein, ob sich der hier andeutende Trend eines leicht gesunkenen Arbeitsaufwandes fortsetzt.

Rückschlüsse über den Studienerfolg der Studierenden liefert ferner die institutionelle Evaluation aus dem Spring Semester 2024, in der u.a. die Zufriedenheit mit Struktur, Inhalt, Didaktik und Service abgefragt wurde. Die Ergebnisse unterstreichen den hohen Stellenwert der Wahlfreiheit. Programmübergreifend gaben 134 von 140 Befragten an, dass ihnen die Wahlfreiheit, die der Studiengang bietet, wichtig ist – und alle der 34 BA/MA PAIR-Studierenden, die an der Umfrage teilnahmen).

Auch die interdisziplinäre Ausrichtung der Programme erachten die Studierenden als sehr wichtig (91) oder wichtig (36); nur 9 Studierende hält diesen Aspekt nur zum Teil für wichtig – und nur 4 für unwichtig.

Die Studienformate der studentischen Forschung (Zeppelin-Projekt, Humboldt-Projekt, Elinor Ostrom-Projekt) erachten 59 Befragte als wichtig.

Mit der didaktischen Kompetenz der Lehrenden waren 89 (von 139) Studierende zufrieden (31 neutral, 15 wenig zufrieden, 5 gar nicht zufrieden). Mit der Erreichbarkeit der Lehrenden sind 123 sehr zufrieden (53) oder zufrieden (70), nur 4 sind wenig zufrieden (4 neutral).

Schließlich sind auch die über mehrere Jahre hinweg guten bis sehr guten Positionierungen des Studienprogramms in den einschlägigen Rankings ein Beleg für die Qualität des Studienprogramms.

Maßnahmen

Aus den Befragungsergebnissen der vergangenen Semester (und Gesprächen mit den Sprecherinnen und Sprechern der Programme sowie den Studierenden) wurde insbesondere ein Handlungsbedarf bei der Arbeitsbelastung im Zeppelinjahr abgeleitet. Daher wurde im April 2024 beschlossen, die Anzahl der zu belegenden Kurse aus dem Pool der interdisziplinären Perspektiven von 3 auf 2 zu reduzieren.

Ferner wurde dem Wunsch der Studierenden entsprochen, die Wahlfreiheiten im Studienverlauf weiter zu erhöhen: Die Anzahl der Pflichtkurse wurde von 8 auf 5 reduziert; die Anzahl der belegbaren Ausgewählten Themen Kurse von 1 auf 2 pro Track erhöht.

Bewertung

Der Studiengang unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring gemäß dem Evaluationskonzept der ZU. Die Ergebnisse des Monitorings gehen in die Weiterentwicklung des Studiengangs ein.

Geschlechtergerechtigkeit & Nachteilsausgleich (§ 15)

Die Studierendenschaft der ZU zeichnet sich seit jeher durch ihr besonderes Engagement in Form von studentischen Initiativen aus. Über die Jahre sind auf diese Weise eine Reihe an Gruppierungen entstanden, die das Thema Diversität auf vielfältige Art und Weise thematisieren. Alle Aktivitäten in den o.g. Themenfeldern werden durch die bzw. den vom Senat bestellte bzw. bestellten Gleichstellungsbeauftragte:n koordiniert und unterstützt.

Für die spezifischen Bedürfnisse von Studentinnen, Studierenden mit Kindern, ausländischen Studierenden und Studierenden mit Behinderungen sind eigene Beratungs- und Betreuungsleistungen, bauliche Maßnahmen (barrierefreie Räume) oder besondere Regelungen (Nachteilsausgleichsregelungen) vorhanden.

Die ZU vergibt im Rahmen ihrer Diversitätspolitik ferner jedes Jahr ein breites Spektrum an Stipendien. Sie fördern auch herausragendes Engagement im kulturellen, musischen, künstlerischen, sportlichen oder ehrenamtlichen Bereich. Mit ihrem *ZU-Stipendium* ermöglicht die ZU auch finanziell benachteiligten Bewerberinnen und Bewerbern eine Investition in die Zukunft.

Der bzw. die Gleichstellungsbeauftragte fördert mit einer Reihe von Maßnahmen die Geschlechtergerechtigkeit, etwa durch die Begleitung der Berufungsverfahren und der Stipendienvergabe, die finanzielle Unterstützung von Gleichstellungsaktivitäten studentischer Initiativen, sowie die Einrichtung einer anonymen Meldestelle für Compliance-Fälle.

Durch die Einführung einer neuen Lehrveranstaltung Gender Studies wird das Thema auch im Curriculum verankert. Der Anteil der weiblichen Studierenden liegt im BA PAIR bei etwa 50% (2020 waren 17 der 39 PAIR-Starter weiblich, 2021: 19 von 35; 2022: 14 von 23, 2023: 5 von 18).

Ausführliche Informationen darüber sind auf der ZU-Homepage und internen Plattformen transparent publiziert.

Bewertung

Die ZU hat im Rahmen ihrer alle Studiengänge einschließenden Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit eine Reihe von Regelungen bereits verabschiedet und weitere Arbeitsschwerpunkte definiert. Diese werden sukzessive und entsprechend der in der Gleichstellungsstrategie verankerten Planung unter der Federführung der/des Gleichstellungsbeauftragten und unter aktiver Einbindung der Studierenden umgesetzt.

D Integration in das ZU-Qualitätsmanagementsystem

Die Integration in das Qualitätsmanagementsystem der ZU auf Basis der **Richtlinie zur „Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit (Siegelvergabe) für Studiengänge an der Zeppelin-Universität (ZU)“**, Abschnitt II, vom 27.03.2019 wird wie folgt bewertet:

Qualitätssicherungskomponenten	Bewertung
Das Studienprogramm entspricht den Anforderungen des integrativen Programmsteuerungskonzepts mit Programmvorstand, Programmgerien und systematischer Einbindung externer Expertise.	Erfüllt
Das Studienprogramm ist in die programmübergreifenden Abstimmungs- und Entscheidungsvorbereitungsgremien integriert (Ständige Senatskommission Lehre Teaching Council).	Erfüllt
Das Studienprogramm dokumentiert studienprogrammbezogene Änderungen im Rahmen der Qualitätssicherungs-Track-Systematik.	Erfüllt
Das Studienprogramm verfügt über aktuelle und transparente Informationsnachweise zur inhaltlichen Ausgestaltung und Zielsetzung des SP, zu seinen Studieninhalten und seiner Studienstruktur.	Erfüllt
Das Studienprogramm unterliegt regelmäßigen Evaluationen gemäß der ZU-Evaluationskonzeption für den gesamten Student-Lifecycle, mit bewerber-, eintritts-, kurs-, dozenten-, studienverlaufs-, -verbleibs-, -infrastruktur- und ressourcenbezogenen Elementen.	Erfüllt

Akkreditierungsbestätigung

Studiengangrahmendaten

Studiengangname	Politics, Administration & International Relations (PAIR)		
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts BA		
Studienform	Präsenz	X	Blended Learning
	Vollzeit	X	Intensiv
	Teilzeit		Joint Degree
	Dual		Kombination
	Berufsbegleitend		
	Fernstudium		
	Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	-	
Studiendauer	4 Jahre		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	240		
Aufnahme des Studienbetriebs	September 2006		

Prüfungsergebnis der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß StAkkVO BW¹

Formale Kriterien			Fachlich-inhaltliche Kriterien		
§ 3	Studienprogrammstruktur & Studiendauer	●	§ 11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	●
§ 4	Studienprogrammprofil	●	§ 12	Schlüssiges Studiengangkonzept und adäquate Umsetzung	●
§ 5	Zugangsvoraussetzungen & Übergänge zwischen Studienangeboten	●	§ 13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge	●
§ 6	Abschlüsse & Abschlussbezeichnungen	●	§ 14	Studienerfolg	●
§ 7	Modularisierung	●	§ 15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	●
§ 8	Leistungspunktesystem	●	§ 16	Joint-Degree-Programm	-
§ 9	Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen	-			
§ 10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme	-			

Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den Studiengang

X	reakkreditiert.		akkreditiert.
	mit Auflage(n) reakkreditiert.		mit Auflage(n) akkreditiert.
	nicht reakkreditiert.		nicht akkreditiert.



Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den **Studiengang BA PAIR** am 20.11.2024 mit Auflage **bis zum 31.12.2027 reakkreditiert**.
Die Erfüllung der Auflage wurde durch die INTAKT am 30.4.2025 festgestellt.

Weiterführende Informationen zum Studiengang:

www.zu.de

Vom Programmkonzept (ZU) zum Qualitätsbericht (AR)

Programmkonzept (PK) des Studiengangs

(zur Publikation im Internet,
bei Neueinführungen etc.)

**Strukturiert
gem. StAkkrVO**

*(Inhalte zu ca. 85 %
deckungsgleich zum
aktuellen PK)*

§ 3 - § 11 (Formale K.)

...

§ 11 - § 20 (Fachliche K.)

...

Erstellung und Aktualisierung
durch Programmvorstand (PV)

Beiratssitzungen
+
QS-Tracks

Interner Akkreditierungsbericht (für die INTAKT)

**Ergänzung/Erweiterung
des PK um:**

§ 3 - § 10 (Formale Krit.)
+ Ampeldarstellung
(durch Justizariat + QM)

§ 11 - § 20 (Fachliche Krit..)
+ Zusammensetzung und
kriterienbezogene
Prüfungsergebnisse des Beirats
(durch PV mit ext. P-Beirat)

+ Prüfung der Integration
in das ZU-QM-System
(QM)

INTAKT

Qualitätsbericht (für AR-Datenbank)

**Ergänzung/Erweiterung
des Int. Akkr. Berichts um:**

§ 1 - § 10 (Formale Krit.)
+ Ampeldarstellung

§ 11 - § 20 (Fachliche Krit.)
+ Zusammensetzung und
Prüfungsergebnisse des Beirats

+ Prüfung der Integratiion in das
ZU-QM-System

+ Akkreditierungsergebnis
(INTAKT (QM))

Turnus der internen
Evaluation/Akkreditierung
: i.d.R. vier Jahre